



---

## Ortsverband Bodenheim

Uwe Berlinghoff  
Rosenweg 24  
55294 Bodenheim  
Tel. 0170-9095179

Bodenheim, 15.02.2024

### **MdEP Schneider: „Deutschland hat Leadership in Europa verloren!“**

#### **Politischer Aschermittwoch der CDU Bodenheim**

Bodenheim. Zum traditionellen Politischen Aschermittwoch mit Heringssessen konnte der CDU-Vorsitzende der Verbandsgemeinde Bodenheim, Stefan Kern, rund 50 Gäste begrüßen, darunter die Europaabgeordnete Christine Schneider, Dr. Robert Scheurer, Altbürgermeister Alfons Achatz sowie alle CDU-Ortsvorsitzenden der Verbandsgemeinde. Kern zitierte in seiner Eingangsrede drei deutsche Politiker. Altkanzler Helmut Schmidt habe einmal gesagt: „Wer die Grünen wählt, wird sich später bitterste Vorwürfe machen.“ Dann Altkanzler Helmut Kohl: „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“ Und schließlich Bundeskanzler Olaf Scholz: „Ich kann mich nicht erinnern.“

Eine gereimte Büttenrede trug Dr. Robert Scheurer (ausdrücklich als Privatperson) vor, „Geschichten von Gestalten, die in Deutschland schalten, walten, als gäbe es nur übermorgen, weder heute noch ein Morgen, darüber machen sich die Leute zu Recht Sorgen.“ Er nahm dabei vor allem die Ampel-Bundesregierung humorvoll auf die Schippe.

Die Europaparlamentarierin Christine Schneider warb vor allem dafür, am 9. Juni zur Europawahl zu gehen, die gleichzeitig mit der Kommunalwahl stattfinden wird. Viele Menschen glaubten, Europa sei weit weg, dabei beruhten inzwischen 86 Prozent aller Gesetze in Deutschland auf europäischen Beschlüssen. Europa habe sich sicher auch um Dinge gekümmert, die man lieber gelassen hätte, denn selbst im kleinen Rheinland-Pfalz sehe man, dass man regional sehr unterschiedliche Antworten brauche. „Der Mehrwert von Europa“, so Schneider, „ist aber Frieden, Freiheit und Wohlstand.“ Über 70 Jahre Frieden sei

keine Selbstverständlichkeit. Zu glauben, es werde alles besser, wenn man sich von Europa abwende, wie es die Rechtsradikalen wollten, sei keine Alternative. Ein Raus aus Europa sei die falsche Antwort.

Die Ursache für das Erstarken der Rechtsradikalen und die Entfremdung Ungarns und Victor Orbans von Europa liege in der Asyl- und Migrationspolitik. Seit 2015 sei leider nichts passiert. Schneider: „Wir brauchen einen wirksamen Außengrenzschutz in der EU, den das Europaparlament zwar beschlossen hat, bisher aber nicht umgesetzt wurde.“ Dazu seien Aufnahmezentren an den Außengrenzen notwendig, wo die Entscheidungen getroffen werden müssten, wer eine Bleibeperspektive habe und wer nicht. Europa müsse hier liefern. „Wir brauchen eine starke Europäische Union, die aus ihren Fehlern lernt“, sagte die Abgeordnete.

Zur Landwirtschaftspolitik sage Schneider, es gehe um mehr als um Agrardiesel und grüne Nummernschilder. In Dörfern, in denen es keine Landwirte mehr gebe, könnten zum Beispiel auch die Einsatzzeiten der Feuerwehr nicht mehr eingehalten werden, weil die Menschen nicht mehr vor Ort arbeiteten. Ein generelles Verbot von Pflanzenschutzmitteln müsse verhindert werden; sie sei sicher, dass im Dialog mit der Landwirtschaft ein gemeinsamer Weg gefunden wird.

Früher seien Frankreich und Deutschland der Motor Europas gewesen, an denen sich die kleineren europäischen Länder orientiert hätten. Leider sei der Motor Europas ausgefallen. Deutschland habe Leadership in Europa verloren, es enthalte sich nur noch, weil die Ampel sich nicht einigen könne, und werde daher nur noch belächelt.

**Bildunterschriften:**

**Foto mit Gastgeschenk (v.l):**

Die CDU-Ortsverbandsvorsitzende von Bodenheim Heike Hermes, die CDU-Europaabgeordnete Christine Schneider aus Rheinland-Pfalz und der CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Stefan Kern.

